

## Arteriosklerose und Bluthochdruck - neue und natürliche Therapieansätze



### Abstract von Prof. Dr. Horst Robenek zum Vortrag:

Todesursache Nr. 1 stellt in Deutschland immer noch Herzinfarkt und Schlaganfall dar. Die Ursprünge dieser dramatischen Ereignisse sind in den meisten Fällen arteriosklerotische Veränderungen und die daraus resultierenden Gefäßverengungen. Allein die Risikofaktoren Bluthochdruck und Rauchen verursachen sage und schreibe 80 % der Herz-Kreislaferkrankungen.

Neben der Minimierung dieser Risikofaktoren sowie weitere Faktoren wie Bewegungsmangel, Diabetes mellitus, Übergewicht und Fettstoffwechselstörungen sollte der Therapeut sein Augenmerk auf zwei weitere Risikofaktoren lenken: Einen Mangel an der Aminosäure Arginin sowie eine eventuell bestehende Hyperhomocysteinämie.

All diese Risikofaktoren haben Eines gemein: Sie haben eine endotheliale Dysfunktion zur Folge – der Ursprung aller arteriosklerotischen Veränderungen. Es ist heute gesicherter medizinischer Standard, dass Herz-Kreislaufpatienten zusätzlich zur medikamentösen Therapie gezielte ernährungsphysiologische Behandlungsmaßnahmen nutzen sollten, um den Krankheitsprozess aktiv zu beeinflussen und damit ihre Lebensqualität zu verbessern. Dies betrifft insbesondere Patienten mit arteriosklerotischen Ablagerungen, Bluthochdruck und Durchblutungsstörungen.

### Nicht nur auf Medikamente verlassen

Die damit verbundene Reduktion von krankheitsfördernden Faktoren kann zusammen mit medikamentöser Therapie und Verhaltensumstellungen (Nichtrauchen, Sport, Reduzierung der Blutfett- und Blutzuckerwerte) maßgeblich dazu beitragen, den Krankheitsprozess günstig zu beeinflussen. Doch nur 20 % der Patienten erreichen unter dieser medikamentösen Therapie normale Blutdruckwerte. Grund: Sie sind unzureichend eingestellt oder setzen die chemischen Medikamente aufgrund von Nebenwirkungen eigenmächtig wieder ab. Hier müssen dem Betroffenen gut verträgliche natürliche Alternativen angeboten werden.

Neben grundlegenden Informationen zum Thema Adernverkalkung und Bluthochdruck wird Prof. Dr. Horst Robenek, Direktor des Leibniz-Instituts für Arterioskleroseforschung der Universität in Münster, über aktuelle Vorsorge- und Behandlungsmöglichkeiten bei Herz-Kreislaferkrankungen berichten. Im Vordergrund stehen dabei neue, gut verträgliche und effektive Therapieansätze, die aufgrund aktuellster Erkenntnisse zu einer neuen Sichtweise bei der ganzheitlichen Behandlung führen.

**Vita Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Horst Robenek**

Leibniz-Institut für Arterioskleroseforschung  
Universität Münster  
Domagkstrasse 3  
48149 Münster

- 1968 – 1973 Studium der Biologie an der Universität Münster
- 1973 - 1976 Dissertation und Promotion zum Dr. rer. nat.
- 1976 - 1987 Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Medizinische Cytobiologie an der Universität Münster
- 1984 Habilitation und Venia legendi für das Fach „Medizinische Cytobiologie“ an der Universität Münster
- 1987 - 1989 Heisenberg-Stipendiat
- seit 1989 Universitäts-Professor und Direktor des Departments für Zellbiologie und Ultrastrukturforschung am Leibniz-Institut für Arterioskleroseforschung
- 1994 - 1999 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Zellbiologie